


Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

OSTSEE ZEITUNG

Wismarer Zeitung

www.ostsee-zeitung.de
Montag, 6. Mai 2019

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND  RND

C5093A | 1,50 €
Nr. 104 | 19. Woche | 67. Jahrgang

Aktmalerei soll Ingenieur-Ausbildung bereichern

Vortrag über Anfänge der Hochschule in Wismar im Stadtarchiv

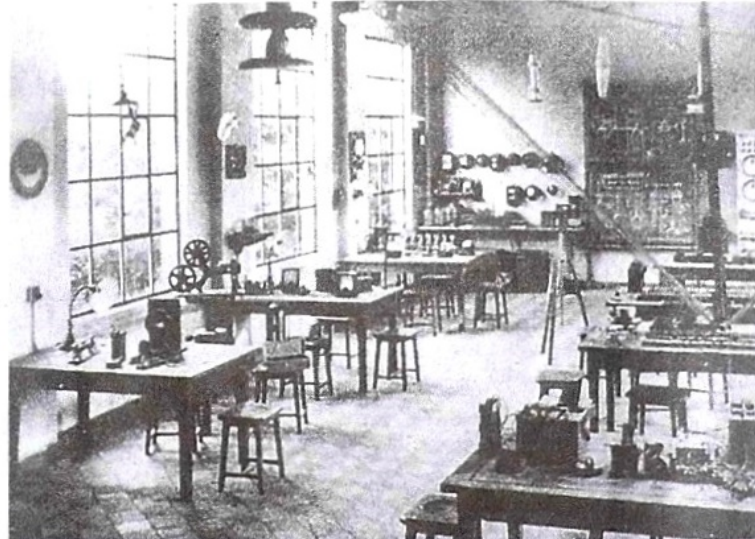
Wismar. „Aktmalerei soll die Wismarer Ingenieur-Ausbildung bereichern.“ Nein, das ist kein verspäteter Aprilscherz oder der heimliche Traum manch eines (männlichen) Studenten. Die Anfrage war 1910 durchaus ernst gemeint und ging schriftlich an den Rat der Seestadt Wismar. Uwe Hansen wird am 7. Mai um 19 Uhr im Wismarer Stadtarchiv über diese spannenden Anfangsjahre der Wismarer Ingenieur-Akademie berichten. Hansen ist lizenziierter Funkamateurl, pensionierter Diplomingenieur für Informationstechnik und begeisterter Hobbygeschichtsforscher.

Er forscht zur Geschichte der Wismarer Hochschule und besonders zum Thema Funkbetrieb dort. Und gab es nun Aktmalerei für die Wismarer Ingenieure? „Die Ant-

wort darauf führt uns in das Eröffnungsjahr des „Laboratoriums“ am Baumweg, dem ersten Neubau der Wismarer Ingenieur-Akademie.“

Der damalige Leiter der Abteilung Elektrotechnik, Baurat und Dozent Dr.-Ing. Kurt Heinrich war der Genehmigungsinhaber der im Labor installierten Versuchsfunkstation, eine der ersten in Deutschland überhaupt. Dazu Uwe Hansen: „Im Zusammenhang mit dem Lehrfach zur drahtlosen Telegrafie und den dazu im Laboratorium stattgefundenen Praktika darf Heinrich durchaus als Begründer der Hochfrequenz- und Nachrichtentechnik in Wismar angesehen werden.“

Im neusten Heft der „Wismarer Beiträge“ hat Hansen über den Tüftler geschrieben, dazu über das große Ereignis von 1928, als es zum



Blick in die ehemaligen Hochschullabore am Baumweg: an der Decke erkennt man die Rahmenantenne.

FOTO: PRIVAT

Funkkontakt zwischen Wismar und Paris kam. Ein Ereignis, das Funkgeschichte für die ganze Region geschrieben hat.

Der Autor wird in seinem Vortrag bislang Unveröffentlichtes und das eine oder andere überraschende Rechercheergebnis präsentieren. Dazu wird auch live seine im Internet begleitende Online-Dokumentation vorgestellt, wo jeder interessierte Internetnutzer viele der vom Autor recherchierten, dokumentarisch aufbereiteten Originaldokumente des Stadtarchivs selbst einsehen kann.

Der Vortrag im Stadtarchiv (Eingang Gerberstraße 9a, Tordurchfahrt) beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro für den guten Zweck. Mitglieder des Archivvereins haben freien Eintritt.